



[CD- Vorstellungen](#)

[Buchvorstellung](#)

Spitzenvater des Jahres 2016

Spitzenvater des Jahres 2016

Zum 11. Mal wurde am 10. März 2016 in Berlin der „Mestemacher Preis Spitzenvater des Jahres,“ verliehen. Zwei Väter wurden im Rahmen einer Veranstaltung mit Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft für ihre Tätigkeit in der Familie gewürdigt. Aus rund 60 Vorschlägen von familienfremden Personen wurden zwei Väter von einer unabhängigen Jury vorgeschlagen.

Der Dipl.-Sozialwirt Patrick Neumann übernahm nach der Geburt der beiden Söhne eine kinderbedingte Auszeit, um seiner Partnerin und Mutter der gemeinsamen Söhne Frauke Sanders nach dem Ende ihrer Elternzeit die Rückkehr in die Vollzeitarbeit zu ermöglichen. Der Familienvater verbringt im Durchschnitt 7,5 Stunden täglich mit der Betreuung und Erziehung der beiden Kinder.

Christoph Paas und seine Partnerin Birgit Jansen haben vier Kinder, von denen Dinah, die Älteste, derzeit ein Studienjahr in den USA verbringt und das jüngste 11 Monate alt ist. Der Familienvater ist ausgebildeter Orgel- und Harmoniumbauer, der 2014 die Firma Alma Bandoneon Manufaktur gründete, die neue Instrumente baut und historische Instrumente restauriert. Er ermöglichte durch die Übernahme von häuslichen Tätigkeiten seiner Partnerin nach der Geburt des jüngsten Kindes den Wiedereinstieg in das Berufsleben als selbständige Illustratorin und Grafikdesignerin. Aufgewachsen mit sieben Schwestern kennt er sich aus.

Prof. Dr. Ulrike Detmers als Initiatorin des Preises führte aus: „Sowohl Patrick Neumann als auch Christoph Paas sind davon überzeugt, dass es wichtig ist, von der Geburt ihrer Kinder an Einfluss zu nehmen auf die charakterliche und geistig-körperliche Entwicklung des Nachwuchses. Ebenso ist es für sie selbstverständlich, dass die Mutter ihrer Kinder ein Recht auf eine eigene berufliche Karriere, ein eigenes Einkommen und eine selbst erwirtschaftete Altersvorsorge hat. Aus dieser Überzeugung heraus handeln sie und schaffen damit bestmögliche Voraussetzungen für das praktizierte partnerschaftliche Ehe- und Familienmodell,“.

Weiter sagte sie: „Wenn Väter motiviert sind und es als eine wichtige Aufgabe in ihrem Leben begreifen, Kinder, Küche und Karriere unter einen Hut zu bringen, dann können sie das genauso gut wie motivierte Frauen und Mütter,“ Und ergänzte: „Der Einfluss auf wirtschaftliche und unternehmerische Entscheidungen ist in Deutschland zu männerlastig. Deshalb treten wir für geschlechtlich gemischte Teams ein. Auf die Leistungsfähigkeit von Frauen können weder die Wirtschaft noch die Unternehmen verzichten. Leistungsträger werden gebraucht und dabei spielt das Geschlecht nicht die entscheidende Rolle,“ so die Gesellschafterin und Mitglied der zentralen Unternehmensleitung der Mestemacher-Gruppe.

Den Festvortrag hielt Dr. med. Bernhard Stier, Kinder- und Jugendarzt, der unter anderem ausführte, daß eine männliche Identifikationsfigur für die Entwicklung der Kinder sehr wichtig ist. Väter haben zudem einen entscheidenden Einfluss auf die Gesundheit ihrer Kinder, was lange unterschätzt wurde.

Die ausgezeichneten Spitzenväter sind ein Vorbild für viele Männer, insbesondere jetzt, wo viele Männer aus patriarchalisch geprägten Kulturen kommen. Es wird eine der größten Herausforderungen in der Zukunft sein, hier einen Wandel herbei zu führen.

Die Güterloher Mestemacher-Gruppe ist ein in 87 Ländern vertretener Anbieter von Vollkornbrot und internationalen Brotspezialitäten. Das Unternehmen wurde 1871 als Stadtbäckerei gegründet. Heute umfasst die Mestemacher-Gruppe fünf Betriebe und beschäftigt 585 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Umsatz im Jahr 2015 betrug 151 Millionen Euro. Seit 1994 engagiert sich die Mestemacher GmbH für die Förderung und Gleichstellung von Frau und Mann und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Ein Beitrag für Medieninfo Berlin von Edelgard Richter / Dela Press.

[Energiewende gelungen? <<](#)
[Milchbauern tagten in Berlin >>](#)